

## Karl Hegel an Susanna Maria Hegel, geb. Tucher, Berlin, 6./7. April 1866

Privatbesitz

Berlin, Freitag 6. April [18]66

Liebste Susi!

Glücklich gestern Mittag hier angelangt, wünsche ich Dir u[nd] den Kindern ebenso eine frohe Rückkehr in das stille Erlangen, wo ich Euch bei Rosel auf Mittwoch<sup>1</sup> Nachmittag ankündigte.

Meine Reise führte ich so aus, wie ich mir vorgenommen; ich verweilte einen ganzen Tag und zwei Nächte in Leipzig, u[nd] fuhr gestern morgen um 7 ½ Uhr von dort ab u[nd] kam zu Mittag hier an. Das Wetter war recht freundlich, gestern sogar sehr schön, die Reisegesellschaft unterhaltend. Von Erlangen bis Leipzig bestand sie aus einem Leipziger Kaufmann u[nd] Agenten, Herrn Trompler, und zwei deutschen Amerikanern, Kaufleuten in Spielwaren, von Leipzig bis hier in einem preußischen Offizier, einem jungen Würtemberger, einem dito Oberschlesier, einem Leipziger Kaufmann u[nd] einem Berliner Rentier (Marie's Feder schreibt recht fein und spitz).<sup>2</sup>

Ich wohnte gut in Leipzig im Hotel de Prusse am Roßplaz, wohin mich Herr Trompler empfohlen. Sehr freundliche Aufnahme fand ich bei Hirzel, der mir den größten Theil des Tages widmete, mich auf meinen Wegen in der Stadt begleitete, in das städtische Museum führte u[nd] mir zu Ehren noch einige Herren zu Tische zu sich einlud, nämlich Freytag, den bekannten Dichter und Schriftsteller und Prof. Zarnke. Hirzel's Frau ist noch eine | recht angenehme Erscheinung; sie trug den Arm in der Binde, den sie sich am Tage nach der Verlobung ihres Sohnes in der Stube gebrochen. Mit Freytag habe ich mich gut unterhalten. Hirzel hat eine seltene Göthe Sammlung in eigenhändigen Briefen u[nd] anderen Handschriften in Bildern u[nd] Litteratur, die in einem sehr gemüthlichen Bibliothekszimmer aufgestellt ist, wo wir den Caffee zu uns nahmen. Zwei Söhne H[irzel]'s waren mit bei Tisch und einige Kinder von Prof. Mommsen aus Berlin, welcher deren acht besitzt.<sup>3</sup>

Auf dem Wege von Leipzig hierher begegnete ich einem Zug preußischer Truppenreserven, die noch ohne Uniformen von Unteroffizieren begleitet nach Wittenberg und zum Theil noch weiter befördert wurden. Die Leute waren fröhlich und in bester Stimmung. Vor Wittenberg sah ich das Militär mit Zurüstungen verschiedener Art beschäftigt, viele Bäume vor der Festung waren abgehauen, Pallisaden angefertigt. Der preuß[ische] Offizier sagte mir, daß die Rüstungen noch in keiner Weise eingestellt seien. Pferde würden in Halle geliefert usf.<sup>4</sup>

Bei meiner Ankunft auf dem Bahnhof [in Berlin] hier wurde ich von Willy erwartet, der ein großer Junge geworden ist. Manuel war in der Sitzung, aus der er erst um 4 Uhr nach Hause kam. Unterdeß machte ich mit Clara u[nd] den Kindern<sup>5</sup> einen Spaziergang durch den Thiergarten, wo wir der glänzenden Berliner Welt in

---

1 11. April 1866.

2 Es ist nicht festzustellen, um welche Marie es sich handelt.

3 Theodor Mommsen (1817-1903) hatte mit seiner 1854 geheirateten Ehefrau Maria Auguste, geb. Reimer (1832-1907), neun Söhne und sieben Töchter, von denen zwölf Kinder das Erwachsenenalter erreichten. Im April 1866 könnten vom Alter her vielleicht Marie Mommsen (1855-1936), Wolfgang Mommsen (1857-1930), Elisabeth Mommsen (1859-1910) und Karl Mommsen (1861-1922) mit am Tisch gegessen haben.

4 Beginn der preußischen Mobilmachung für den Einmarsch ins Königreich Sachsen im Rahmen des Krieges gegen Österreich (sog. Deutscher Krieg) 1866.

5 Immanuel Hegel (1814-1891) hatte mit seiner zweiten Ehefrau Clara (1825-1912) keine Kinder; aus seiner ersten Ehe mit deren älterer Schwester Friederike (1822-1861) stammten der Sohn Wilhelm (1849-1925) und vier Töchter,

den reichsten Toiletten begegneten. Ich sah den alten König im offenen Wagen, die Königin Augusta in einem anderen Wagen u[nd] die verwitwete Königin in einem dritten an mir vorüberfahren. Ganze neue Straßen mit den prachtvollsten Häusern sind seit den letzten vier Jahren | um den Thiergarten herum entstanden. Man hat mehr als früher das Gefühl, sich in einer großen Weltstadt zu bewegen. Die neuen Bauten zeigen eine Pracht, Größe und Geschmack, womit sich was München bietet in keiner Weise vergleichen läßt.

Du kannst Dir denken, daß ich von Manuel u[nd] Clara mit jeglicher Liebe empfangen wurde. Beide u[nd] die Kinder lassen Dich u[nd] die Kinder innigst grüßen. Ich will jetzt mit Manuel meinen Weg in die Stadt antreten. Morgen wird Figaro's Hochzeit in der Oper gegeben, wo wir hingehen werden, wenn wir Billets bekommen, was jedoch sehr schwer ist.

Es geht mir gut, u[nd] wünsche ich, daß es Dir u[nd] den Kindern ebenfalls gut geht, daß namentlich Sophie'chen wohlbehalten von Nürnberg zurückgekommen sein möge. Gieb mir recht bald Nachricht hierher. Bald sollst Du Weiteres hören. Lebe wohl mein geliebtes Suschen!

Dein getreuer Mann.

---

von denen die älteste und die jüngste Tochter im Kindesalter gestorben waren: Auguste Hegel (1846-1850) und Anna Hegel (1858-1859); die beiden anderen Töchter waren Marie Hegel (1848-1925) und Clara (Clärchen) (1853-1924).

### *Personen und Institutionen*

---

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers\\_0001](#)  
Hegel, Susanna Maria, geb. Tucher [= Hegel, Susanna Maria Karoline Henriette, geb. Tucher] [hegelsusanna\\_2631](#)  
Augusta [= Augusta] [augusta\\_8982](#)  
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara\\_7749](#)  
Frau [= Hirzel, Anna, geb. Reimer] [hirzelanna\\_3256](#)  
Freitag [= Freitag, Gustav] [freitaggustav\\_2560](#)  
Goethe [= Goethe (Göthe), Johann Wolfgang] [goethejohann\\_6912](#)  
Hirzel [= Hirzel, Salomon] [hirzelsalomon\\_5638](#)  
König [= Wilhelm I., König von Preußen, Deutscher Kaiser] [wilhelmi1771888\\_9735](#)  
Königin [= Elisabeth Ludovika] [elisabethludovika\\_9687](#)  
Manuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel\\_8523](#)  
Mommsen [= Mommsen, Theodor] [mommsentheodor\\_2638](#)  
Rosel [= Rosel] [rosel\\_2779](#)  
Sohnes [= Hirzel, Heinrich Salomon] [hirzelheinrich\\_6052](#)  
Sophie'chen [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia\\_4826](#)  
Trompler [= Trompler, N. N.] [tromplern\\_3629](#)  
Willy [= Hegel, Wilhelm (Willi)] [hegelwilhelm\\_7049](#)  
Zarnke [= Zarnke (Zarncke), Friedrich Karl Theodor] [zarnkezarnckefriedrich\\_9676](#)  
's [= Hirzel, Rudolf] [hirzelrudolf\\_9466](#)

### *Orte*

---

Berlin [= Berlin] [berlin\\_9222](#)  
Berlin [= Berlin] [berlin\\_9222](#)  
Erlangen [= Erlangen] [erlangen\\_9307](#)  
Halle [= Halle] [halle\\_6980](#)  
Leipzig [= Leipzig] [leipzig\\_1223](#)  
München [= München] [muenchen\\_1665](#)  
Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg\\_4276](#)  
Thiergarten [= Thiergarten (Berlin)] [thiergartenberlin\\_5138](#)  
Wittenberg [= Wittenberg] [wittenberg\\_2910](#)

### *Sachen*

---

Hochzeit [= „Figaro's Hochzeit“] [figarohochzeit\\_8770](#)  
Museum [= Museum (Leipzig)] [museumleipzig\\_7455](#)  
Oper [= Oper (Berlin)] [operberlin\\_7516](#)  
Prusse [= Hotel de Prusse (Leipzig)] [hoteldeprusse\\_6823](#)

## *Quellen und Literatur*

---

### Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc\\_0023](#)